



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät
Jesu Stiffers**

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

Cron deß hochwürdigsten Sacraments deß Altars nach der anderen weiß
zu betten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

daß sein Herz dein Herz / seine Augen deine Augen / sein Zung deine Zung 2c. beyle.

Solche Lehrstück wirfft du auß folgender Cron / in welcher mehr gedachtes Gebettlein des H. Ignatii fast durch die zweyte Weiß zu betten betrachtet wird / besser verstehen können.

Cron des hochwürdigsten Sacrament
des Altars.

Die Seel Christi heilige mich /
Der Reichnamb Christi heyle mich /
Daß Blut Christi träncke mich /
Daß Wasser der Seiten Christi wasche mich /
Daß Beyden Christi stärke mich /
O gütiger Iesu erhöre mich /
In deine heilige Bunden verberge mich
Von dir laß nimmer scheiden mich /
Vorm bösen Feind beschirme mich
In meiner Todt-Stund beruffe mich /
Zu dir zu kommen heisse mich
Mit deinen Heiligen zu loben dich
In deinem Reich ewiglich Amen.

Außer wird gebettet der Glaub i. Vatter Unser.
3. Begrüßet sehest du Maria. Ehr sey dem
Vatter 2c. Vatter Unser 2c. hierauff folget.

Das erste Gebett über die Wort :
die Seel Christi heilig mich.

Zu dir / O Allergütigster Iesu / der du
das wahre Licht / der rechte Weeg / die
ge

Die andere Weiß zu betten. 369

gewisse Wahrheit / und das ewige Leben bist /
komme ich ganz Demüthig / auff das ich von
dir erleuchtet werde / mit dir recht wandle /
an dich festiglich glaube / und durch dich ewig
lebe. Verleyhe mir / O gnädigster JESU /
daß deine unschuldigste Seel meine sünd-
haffte arme Seel gänzlich reinige; das dein
von himmlischer Klarheit erleuchtete Ver-
stand den meinigen / so von allerhand feh-
lern / Irrthum und Unwissenheit zumal ver-
finstert ist / wiederumb erleuchte / daß dein
erffriger und vor göttlicher Lieb ganz bren-
nender Will meinen durch unzulässige Be-
gierden verderbten / und von unordentlichen
Anmüthungen schier gar erkalteten Willen /
allerdings erhize / anzünde und verbrenne;
das dein heilige Gedächtnus / welche je und
allweg die Gebott des himmlischen Vatters
zu halten außs höchst sich beflissen / mein
armselige und schwache Gedächtnus / so der
göttlichen Rechtfertigungen also leichtlich
vergiesset durch auß Stärke und ersetze. Als-
dann wird geschehen / daß mein Verstand /
der von diesem Liecht also erleuchtet ist /
nicht wird fehlen; der Will von solchem
Feuer angezündet / nicht wird lau werden;
die Gedächtnus dermassen gestärket / in
Ewigkeit deiner Gerechtigkeiten nicht wird
vergesen können. O JESU! dein guter
Geist führe mich auff das rechte Land der
Lebendigen / damit ich deinen heiligen Nah-
men lobe / und in deinem lob ewig herrlich
sey Amen.

Alhier Bettet man 10 gegrüßet seyst du 2c. und nach dem wort IESUS sezet man hinzu / dessen Seel mich heilige. Darnach Ehr sey dem 2c. Vatter Unser.

Das ar dre Gebett über die Wort:
der Leichnamb Christi heyle mich.

DAllerliebste IESU! dieses allein wünsche und begehre ich / daß mein Herz und Fleisch in dir einig frolocke / daß mein Seel gleichsam mit Feitte und Marck ersättiget werde / und dich mein Mund mit fröhlichen Lesszen lobe / daß nach dir mein Seel dürste / mein Fleisch auch nach dir gar sehr verlange. Aber siehe O HERR! der zergängliche Leib beschwärt die Seel: derowegen so lasse doch mein gütigster IESU deinen allerheiligsten Leichnamb meinen armseligen Leib hehlen: Sey mir der wahre Elisæus, und lege deinen unbefleckten Mund auff den meinigen / damit derselbe die Wahrheit rede; deine Dauben Augen auff meine / daß sie die Eitelkeit nicht sehen / deine gedrähte / und mit Hyacintben versezte Hand auff meine zum Bösen außgestreckte Hand / damit sie gutes würcken; deine gerechte Fuß auff die meinige / welche zur Boshafftigkeit gar geschwind seynd / auff das sie von ihnen auff den Weeg des Fridens geleitet werden. Lasse doch O mildester IESU / mein Fleisch durch dein himmlisches Feuer und Göttlichen Athem erwärmet und erfrischet werden / und ob es zwar der Welt gecreuniget ist / so soll es doch
alleinig

alleinig in dir / und du in ihm leben / A-
men.

Gegrüßet seyst du 2c. Iesus/ dess n heil.
Leichnamb mich heyle. Ehr sey dem Vat-
ter 2c. Vatter Unser.

Das dritte Gebett.

Über die Wort: das Blut Christi träncke
mich.

Ich höre deine Stimm / O allergeliebster
Ineiner Begierden: Kommet her zu mir
alle/ die ihr mit Müß und Arbeit belästiget
seyd / und ich will euch erquicken. Ich hö-
re dich ruffen: Kommet her / esset und
trüncket meine Freund / und werdet trun-
cken ihr allerliebste! So komm ich nun da-
mit ich möge in den Wein-Keller geführt/ und
die Lieb in mir geordnet werden; damit ich
von den Brüsten der Süßigkeit und himmli-
schen Trosts angefüllet werde. Ich komme/
damit du mich mit dem Trancß deines kost-
barlichsten Bluts ersättigest: dann was bin
ich anderst / O mein gütigster Iesu / als
ein verlassenes ungebahntes und unbefeuchti-
gtes Erdreich/ so Dürr und ohne Wasser ist?
Eine Erd / welche auß sich unfruchtbar ist /
und keine andere Früchten / als Dittel und
Dörner der schwärsten Sünden zu tragen
pfllegt? diese befeuchte mit deinem köstlichen
Blut / damit sie hervorbringe schöne Lilien
der Keuschheit / Violeu der Demuth / Rosen
der Lieb / Sonnen-Wend des Gehorsams /
D 3 und

§72 3. Theil/ 2. Cap. Weeg der Erleuchte,
und den Palmen der Gedult. Dich allein er-
kenne ich mit Maria Magdalena vor den
Gärtner meines Herzens / sonderlich weiß
ich weiß / daß noch der jenig / welcher pflan-
zet / noch auch der / welcher befeuchtiaget /
etwas seye / wann du nicht Gnad zum wach-
sen gibst / so benedeye dann / mein Gott
und Herr / die Cron des Jahrs deiner
Gütekeit / und es wird mein vertrucknetes
Herz von diesem reichlichen Überfluß er-
quicket werden / Amen.

Gegrüßet seyst du ic. Iesus / dessen
z Blut mich träncke. Ehr sey dem ic.
Vater Unser.

Das vierdte Gebett.

Über die Wort: das Wasser seiner Heil-
Seiten wasche mich.

D Süßester Iesu / der du der Brunnen
des lebendigen Wassers bist / welches da
springt in das ewige Leben / O wahrer Jor-
dan / welcher allein mich (indem ich gleich
wie der Naaman mit dem Aufwas der Sün-
den behaftet bin) reinigen kanst ; gestatte
doch / daß ich mich nicht allein siebenmal /
sondern sieben und siebengimal eintauche /
bis so lang meine Seel wiederumb gesund /
und gereiniget werde / gleichwie ein Kind /
welches erstlich getauft worden. Bespren-
ge mich mit Isopen / und ich werde gereini-
get werden / wasche mich / und ich werde
weisser als der Schnee werden. Mein
Sünd zwar ist allezeit vor deinen Augen.
Du

Du aber wasche mich wol von meiner Bosheit / und reinige mich von meinen Sünden: Schaffe in mir ein reines Herz / und erneuere in mir einen rechten Geist / dann bey dir ist Barmherzigkeit / und in deinen Verdiensten ist ein überflüssige Erlösung. Lasse mich die Ungeflümme des Wassers nicht mehr überschweben / noch auch den Abgrund verschlingen; sondern erhöre mich Jesu / weil dein Barmherzigkeit mild ist: umb deines Namens willen wirstu meinen Sünden verschonen / und wirst also an die Unwissenheiten und Fehler meiner Jugend nicht mehr gedencken Amen.

Gegrüßet seystu ꝛc. Jesus ꝛc. dessen Wasser auß seiner H. Seiten mich wasche. Ehr sey ꝛc. Vatter Unser ꝛc.

Das fünffte Gebett.

Über die Wort: das Leyden Christi stärke mich.

D Mein Seel hoffe auß Jesum deinen Gott thue die Gerechtigkeit / so wirstu besigen das Erdreich der Gnaden: du wirst gespeiset werden von seinen Lustbarkeiten; und was dein Herz begehren mag / wird er dir geben. Er ist die Stärke / und der Arm deines Heyls. Siehe er hat in deinem Angeficht einen Tisch bereit wieder diejenige / so dich verfolgen. Nimb wahr / sein Kribben und der Staab des Creuzes sollen dich trösten. Mercke auff / wie sein Kelch / der da truncken macht / so fürtrefflich sey; werffe all deine Sorg auß Ihn / dann er wird dich ernehren /

574 ; Theil/ 2. Cap. Weeg der Erleucht,
nehmen / und wird in Ewigkeit nicht zulaf-
fen / daß der Gerechte wacke; zu mahlen
gleich wie sich der Vatter seiner Kinder er-
barmer / also hat der HErr ein Zeichen ge-
ben / und hat sich über dich erbarmer.

Derowegen / O Stärckster JEsu / auff
dich hoffet mein Seel; dein Leiden stärcke
mein Unbeständigkeit / damit ich von deiner
Gnad in Ewigkeit nicht komme / noch von
dem angefangenen Weeg des Christlichen
Wandels immer abweiche. Mache O JEsu
daß ich also lauffe / damit ichs erlange/
also rechtmässig freite / auff das ich ge-
krönet werde / also in dem Weinberg ar-
bete / damit ich den Groschen frölich emp-
fange. Dir hab ich mein Herz eröffnet /
du weißt mein Unwissenheit / und die Unbe-
ständigkeit meines Herzens / ist vor nicht
verborgen. Verleyhe mir daß ich sey gleich
wie der Berg Sion / der in Ewigkeit nicht
bewegt werde. Würdige mich O JEsu /
mein Lieb und mein Theil / in deinem h.
Dienst zu stärcken / und zu erhalten; auch
mit dieser himmlischen Weegzebrung jest und
in der Stund meines Todts würdiglich zu
versehen / Amen.

Gegrüßet 2c. JEsus 2c. dessen h. Leyden
mich stärcke Ehr sey 2c. Vatter Unser 2c.

Das sechste Gebett.

Über die Wort: In deine heilige Wun-
den verberge mich.

Wer wird mir Federn geben wie den Dau-
hen/ und ich will Fliegen/ und ruhen in den
Löchern

Höhern deiner heiligsten Wunden. O gütigster
 Jesu! Es sey fern von mir/ daß ich mich in
 einem andern rühme/ als allein in den Wund-
 massen/ auß welchen da trifft die erste Mör-
 rhen. Was ist mir doch im Himmel/ oder
 was hab ich gewolt auff erden/ als die Wun-
 den meines Geliebten. In diesen will ich hof-
 fen/ schlaffen und meine Ruh nehmen/ wann
 sich schon wider mich die ganze Höll lägerre/ so
 wird sich doch mit diesen mein Herz nicht fürch-
 ten: wann auch wider mich ein Krieg des Für-
 stens der Finsternuß entstände/ will ich gleich-
 wol auff dieselbe hoffen/ weil diese Krafft und
 Stärkung geben/ und alle die jenige/ welche
 mich verfolgen/ zu nichts machen. O Seel
 komme/ lasse uns verbergen in die Tabernackel
 der Hand/ Fuß und Seiten Christi: an dem
 bösen Tag wird er uns in der Zuflucht seines
 Herzens beschützen. Wer wird mir doch ge-
 ben den Erstgebohrnen Bruder aller Creatu-
 ren/ damit ich die Maassen deiner Wunden
 küsse/ und mich hinführe niemand verachte.
 Alle die jenige/ welche Durst haben/ kommen
 hieher/ und schöpfen Wasser mit Freuden auß
 dem Brunnen des Heylands. Unsere Seel
 dürfte gleichwie ein Hirsch nach diesem Brun-
 nen. O sanftmütigster Jesu/ in deine
 Wunden verberge mich/ vorm bösen Feind be-
 schütze mich; in diesen will ich gang und gar
 leben und sterben. Wann sie mich verlassen/
 so bin ich arm; aber sie werden mir helfen/
 wann ich verlassen bin/ weisen in ihnen mein
 Heyl/ und meine Herrlichkeit ist: von ihnen

begehre ich inniglich / gleichwie mit einem Schild deß guten Willens gecrönet zu werden. Dañ wo ist sonst ein grössere Ver: söhnung oder Erlösung? O Jesu! es geschehe / es geschehe / sprich ich / daß ich dich / und in dir deine H. Wunden liebe; und weil ich in dieselbe hoffe / ewiglich nicht zu schanden werde / Amen.

Begrüßet seystu zc. **JEsus / der mich in seine H. Wunden verberge.** Ehr sey dem Vatter zc.

Alhier betret man wiederum gang / die Seel Christi zc. darnach.

O Allerheiligste Mahlzeit / darinnen Christus empfangen wird / und die Gedächtnuß seines Leidens betrachtet / das Gemüth mit Gnaden erfüllet / und uns ein Pfand der zukünftigen Glory gegeben wird!

v. Das Himmel Brod hastu ihnen gegeben O HErr.

z. Daß in ihm hat allen Lust und Süßigkeit deß Wohlgeschmacks.

Gebett.

D Gott / der du uns unter dem wunderbaren hochheiligen Sacrament deß Altars die Gedächtnuß deines Leidens verlassen hast / wir bitten dich / verseyhe uns die Geheimnussen deines Leibs und Bluts also zu ehren / damit wir die Frucht deiner Erlösung in uns allzeit empfinden / der du mit dem Vatter und H. Geist gleicher Gott lebest und regierest ewiglich / Amen.

Etliche